

B2 Lokal Bregenz

Blick in Reparaturwerkstatt der NMS Hittisau

Eine zweite Chance für defekte Gegenstände

HITTISAU. „Reparieren statt wegwerfen“ heißt die Devise der „Reparaturwerkstatt“ der NMS Hittisau. Vier Schüler und Direktor Hanno Metzler treffen sich alle drei Wochen, um verschiedenste Dinge zu reparieren. Dabei erlernen die Teilnehmer nicht nur praktische Fähigkeiten, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zum sorgsamem Umgang mit Konsumgütern. Samuel Willi, Thomas Lässer, Larissa Flöher und Leoni Lahr bringen diverse defekte Gegenstände in den Unterricht mit. „Gemeinsam werden die Fehlerquellen gesucht und analysiert. Im Idealfall können wir den Fehler auch beheben“, so Direktor Hanno Metzler. Kopfhörerkabel mit Wackelkontakt, ein defekter Mixer, eine nicht funktionierende

Nintendokonsole - die Anforderungen sind unterschiedlich. Es werden aber auch Reparaturarbeiten im Schulgebäude erledigt. So werden ein kaputter Tisch geleimt oder Scheren geschliffen. Unter Anleitung des EDV-Betreuers hat die Truppe sogar die Festplatten im Informatikraum ausgetauscht. „Das, was man in der Reparaturwerkstatt lernt, kann man im Alltag gut gebrauchen“, so Leonie Lahr. „Es ist doch viel gescheiter, wenn man Sachen nicht einfach wegwirft und Müll produziert, sondern repariert und weiterverwendet“, ergänzt Thomas Lässer. Neben dem Effekt, die Langlebigkeit der Gegenstände zu erhöhen, ist die Begeisterung reparaturfreudiger Schüler der größte Lohn für Direktor Metzler.



Löten ist kein Problem für Samuel und Thomas.



Larissa und Leoni arbeiten in Teamwork.

FOTOS: ME



Die kreativen Hittisauer „Reparaturspezialisten“ mit Direktor Hanno Metzler.